

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, 26. März 1984, 7.45 Uhr:

Von Sonntag auf Montag verzeichnet Nord- und Osttirol zehn bis zweiundzwanzig Zentimeter Schneezuwachs. Die Wetterwarte meldet aufgelockerte und sonnige Abschnitte am Vormittag, Nachmittags wieder Eintrübung und Niederschläge. Die Schneefallgrenze liegt bei 1.000 m. Auf den Bergen wegen starke bis stürmische Süd-Westwinde.

Der Neuschnee, der auf der verharschten ^{Alt}~~Neu~~schneedecke oder auf aperaturen Steilhängen leicht abgleiten kann, verursacht für esponierte Stellen der Bergstraßen Tirols eine mäßige bis erhebliche Lawinengefahr.

Die gebietsweise stark verfrachteten Neuschneemengen bewirken bei Schitouren und Abfahrten abseits gesicherter Pisten, vor allem in den Kambereichen, eine örtlich erhebliche Schneebrettgefahr. Durch die intensive Sonneneinstrahlung am Vormittag kommt es auch zu vermehrten Oberflächenlawinen in steilen Südhängen.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Dienstag ca. 9.00 Uhr.